

Endzeit - Vollendungszeit (Mt.24.1-44)

Gottesdienst am 5.3.2006, 10.00, Jakobus-Kirche, Ebikon

Thema: Zeichen der 'vorgeburtlichen Zeit' / Endzeit

Mitwirkung: H. Kako, Kirchenchor m. H. Knüsel, T.Ste.

[Echte Prophetie über Jahrtausende: Prophet Daniel!](#)
[Bibeltexte parallel / synoptisch und Zusammenfassung](#)

- Begrüssung

"Befiehl dem Herrn dein Wohlergehen und hoffe auf ihn, Er wird's wohl machen. Sei stille vor Gott, deinem Herrn und halte dich an Ihn. Ps.37.5/7

Gnade sei mit uns - und Friede von Gott, unserem himmlischen Vater, und unserem Herrn Jesus Christus. Amen

Liebe Gemeinde

...

Ich freue mich, dass wir hier im Haus Gottes wieder einen Sonntag feiern dürfen, auch wenn die Sonne den Winter noch nicht ganz vertrieben hat. Aber wir wissen, dass Gottes Liebe auch heute wieder über uns aufstrahlt.

Und wir wissen, dass nach dem Winter wieder ein Frühling kommt. - Moment - Wieso eigentlich wissen wir das? - Nicht wahr, da gibt es Gesetze, denen unsere Welt gehorcht, auf die wir uns verlassen können, weil der Schöpfer sie in unsere Welt hinein gelegt hat. Nur der Mensch selber gehorcht den Gesetzen nicht unbedingt - weil... er sich frei entscheiden kann - nach Gottes Willen und seinem Vorbild zu leben oder eben anders.

Obwohl wir Menschen unserem Schöpfer nicht gerade 'treu' sind, bleibt er sich selber treu und denen, die ihn suchen. Ganz bestimmt lässt er sich von den Menschen auch nicht von seinem 'Heilsplan' abbringen, welcher zum Ziel hat, dass schlussendlich der gute Hirte, Jesus Christus, König dieser Welt ist; auch wenn es einige geben sollte die ihm sagen lassen: "Wir wollen nicht, dass dieser Jesus König über uns wird." (Lk.19.14b; vgl. vorangehende Predigt Lk.19.11-27)

Die Zeit, bevor Jesus seine Königsherrschaft antritt, ist eine besondere Zeit, die von vielen Zeichen begleitet ist. Die Bezeichnung 'Endzeit' müsste vom griech. 'synteleia' her eher als 'Vollendung der Zeit' übersetzt werden, im Sinne von: 'Etwas, an dem man lange «gearbeitet» hat, zu einem guten Ziel/Ende bringen'. Über diese spezielle Zeit tauchen immer wieder Fragen auf; deshalb habe ich mir auf heute sehr viele Gedanken und auch Notizen gemacht und versucht, sie für Euch zu ordnen und kurz zu fassen. Ich kann/möchte Euch nicht definitiv sagen, wo wir stehen, ich kann nur die biblischen Hinweise aufzeigen, damit sich alle selber ein klareres Bild machen können.

Zum Thema ein motivierendes Wort aus Lukas 12 (ähnlich Mat.16.1-4):

Die Zeichen der Zeit

Lk. 12:54 Jesus sprach aber auch zu der Volksmenge: Wenn ihr im Westen eine Wolke aufsteigen seht, sagt ihr alsbald: Es kommt Regen; und es geschieht so. 12:55 Und wenn ihr

{von weitem} den Südwind wehen seht, sagt ihr: Es wird Gluthitze geben; und es geschieht. 12:56 Ihr seid Scheinheilige: die erkennbaren Zeichen der Erde und des Himmels wisst ihr zu beurteilen; wie kommt es aber, dass ihr die Zeichen dieser Zeit nicht erkennt?

Ich möchte ganz sicher keine Endzeit-Panik verbreiten helfen; eher das Gegenteil, weil ich persönlich es wichtiger finde, dass ich mich *jeden Tag* bereit mache, vor Jesus zu treten und Rechenschaft abzulegen. Weil Jesus aber selber empfiehlt, auf diese Zeichen zu achten, so tun wir hier einfach unser Bestes.

- Lesung Mt.24.3-14

Wir sind in der Woche vor Karfreitag. Jesus ist seit Palmsonntag in Jerusalem und oft im Tempel anzutreffen. Dort muss er viele Streitgespräche führen (Mt.21-23). Vermutlich am Dienstagabend geht er mit seinen / einigen Jüngern auf den Ölberg, von wo man eine schöne Aussicht auf Jerusalem und den Tempel hat. Die Jünger scheinen bewundernd auf den Tempel zu schauen, der vermutlich das grösste Heiligtum im römischen Reich war. Umso brutaler trifft sie dann Jesu Ankündigung, die in ihren Ohren sehr unwahrscheinlich klingen musste. Jesus macht diese Voraussagen nicht vor allem Volk - er wäre nur ausgelacht worden. Hier im engsten Jüngerkreis findet er trotz aller Unwahrscheinlichkeit offene Ohren, denn diese Jünger wissen, dass er Gottes Sohn ist.

Mt. 24:3 Als er dann auf dem 'Berg der Ölbäume' (Ölberg) sass, traten die Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und der Vollendung dieses Zeitalters sein?

24:4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch niemand irreführe! 24:5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus, und werden viele irreführen. 24:6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; sehet zu, erschreckt nicht, denn es muss so kommen, aber es ist noch nicht das Ende. 24:7 Denn erheben wird sich Volk gegen Volk und Reich gegen Reich, und es werden da und dort Hungersnöte und Erdbeben kommen. 24:8 Dies alles aber ist der Anfang der Wehen (Geburtsschmerzen).

24:9 Dann wird man euch in Bedrängnis bringen und euch töten, und ihr werdet um meines Namens willen von allen Völkern gehasst sein. 24:10 Und dann «werden viele abfallen» und werden einander verraten und einander hassen. 24:11 Und viele falsche Propheten werden auftreten und werden viele irreführen. 24:12 Und weil die Verachtung des 'Gesetzes' vollendet wird, wird die Liebe in vielen erkalten. 24:13 Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. 24:14 Und diese frohe Botschaft vom Königreich {Gottes} wird auf dem ganzen Erdkreis gepredigt werden allen Völkern zum Zeugnis, und dann wird die Vollendung kommen.

- Predigt über Mt.24.1-44 und Parallelen

Erklärung zu den 'synoptischen' Evangelien: Jeder Biograph Jesu schreibt aus seinem eigenen und deshalb aus einem anderen Blickwinkel: Das ergibt, wenn man die Berichte von Matthäus, Markus und Lukas ergänzend/synoptisch liest, ein klareres Bild!

Die Jünger Jesu stellen ihm eigentlich 4 Fragen:

A. Wann wird diese Zerstörung des (damals stehenden 2. jüdischen) Tempels stattfinden?

B. Welche Vorzeichen werden dies ankündigen?

C. Welche Zeichen werden die Wiederkunft Jesu ankündigen?

D. Merkmale der Zeit kurz vor dem Abschluss 'dieses Zeitalters' / 'heilsgeschichtlichen Periode'? ('dieses Zeitalter' meint die Zeit vor Jesu Wiederkunft. Mit seiner Wiederkunft bricht eine 'neue Zeit' an.)

Für mich ist schon interessant, dass Jesu Jünger ganz klar erwarten, dass es da 'Vorzeichen'

geben wird; sie rechnen fest damit, dass Gott so wichtige geschichtliche Ereignisse sehr eindrücklich ankündigen wird. Wir wissen ja um die Ankündigung und die Zeichen auf Jesu Geburt hin. Auch die Zeichen um sein Sterben, inklusive Auferstehung, waren vorhergesagt und die Jünger haben diese Zeichen und einige mehr (Auffahrt, Pfingsten) miterlebt. In diesem Lichte wurden rückblickend die Worte Jesu über die Zeit vor seiner Wiederkunft sehr wichtig.

Jesus redet zuerst über die Zeit vor seiner Wiederkunft und setzt einen Rahmen mit zwei wichtigen Merkmalen: Das erst genannte: 'Sehet zu, dass euch niemand irreführe.' Dann das Zweite, das quasi das Ganze umschliesst: Die Welt geht quasi schwanger mit Jesus und es ist keine Abtreibung möglich im Sinne von: 'Wir wollen nicht, dass dieser wiederkommt und über uns herrscht' (Lk.19.14): *Dieses* Kind wird *ganz sicher* geboren werden! Dieser letzte Zeitabschnitt wird eine Zeit der Wehen, ähnlich Geburtswehen, die global zu spüren sind und stetig zunehmen an Intensität und Eindrücklichkeit (auch Schmerzhaftigkeit) bis zur 'Geburt', welche - wie jede Geburt - natürlich nicht genau im voraus zu berechnen ist. Und dann, am Ziel/Ende die grosse Freude: Das Kind ist geboren! Wir wissen es, mit Jesu Geburt und seinem Wirken auf dieser Welt ist etwas 'gezeugt' worden, was ganz speziell, auch speziell wertvoll ist. Da wächst etwas langsam heran und macht sich schnell bemerkbar; - die einen freuen sich darüber, andere nicht. Die Wehenzeit vor der Geburt ist dann nicht nur für werdende Mütter, Väter und Kinder - sehr eindrücklich. - Das heisst: Jesus hat etwas Neues in diese Welt gebracht. Es wächst. z.Bsp. muss das Evangelium von Jesus Christus allen Völkern verkündet werden (Mk.13.10); und zuguterletzt kommt er als König zurück in das Seine. (Lk.19.12ff)

Zeichen in der 'vorgeburtlichen' Zeit

- Verführung, falsche, aber recht 'glaubwürdige Messiasse' (tun Zeichen + Wunder) + Propheten. 'Reinkarnationen' von Jesus Christus, welche Zeichen + Wunder tun.

Ich persönlich hatte schon vor Jahren einen Pfarrkollegen, der glaubte, dass im indischen Guru Sai Baba Jesus Christus wieder Mensch geworden sei. Dieser Guru konnte durch wirklich erstaunliche Wundertaten seine ‚göttliche‘ Abstammung irgendwo sogar glaubhaft machen; wenn da nicht Jesu Worte wären: Mt. 24:27 Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen leuchtet, so wird die Wiederkunft des Sohnes des Menschen sein. Im Zuge des Esoterikbooms werden vermutlich noch viele solche Wundertäter auftreten und vielleicht werden ihre Wunder wirklich immer erstaunlicher - oder vielleicht auch nur *erstaunlicher präsentiert*.

- Kriege + Kriegsnachrichten, steigende Intensität.

Ich denke, dass ich hierzu nicht viel sagen muss. Da wir über die Medien mit der ganzen Welt vernetzt sind, haben wir ständig irgendwelche Kriegsnachrichten und Bilder davon in unserer Stube und werden damit in Mitwisserschaft und Mitverantwortung hineingezogen. Trotz aller vordergründigen Friedensbemühungen scheinen Kriegsherde sich eher zu vermehren.

- Hungersnöte. Intensität, Schmerzhaftigkeit nimmt zu.

Hungersnöte gab es ja schon immer. Leider scheint sich dieses Problem weltweit je länger je mehr auszudehnen, vor allem weil die Natur nicht mehr so zuverlässig zu funktionieren scheint wie früher und die Gierigen dieser Welt immensen Reichtum NUR für sich anhäufen.

- Unruhen, Aufstände. Steigende Intensität.

Ich denke, dass es diese schon immer gegeben hat. Ob es wirklich immer mehr gibt oder ob die Medien nur immer intensiver darüber berichten, kann ich anno 2006 kaum beurteilen [anno 2016 schon!].

- Das griechische Wort 'leumoi' meint: Tödliche, unbeherrschbare Seuchen, Epidemien (evl. Pandemien); nur in Lk.21.11

Klarer scheint mir die Sache mit den 'tödlichen' Seuchen. In meiner Jugendzeit (60er Jahre) schien es, als seien bald alle Krankheiten und Seuchen ganz unter Kontrolle. Mit AIDS und einigen anderen Seuchen hat sich das Blatt in dieser Hinsicht deutlich gewendet. Momentan werden immer mehr Krankheitserreger resistent gegen Antibiotika.

- Erdbeben (inkl. Seebeben / Tsunami): Steigende Intensität.

Zu Erdbeben muss ich wohl nicht viel sagen. (Aktuelles im Internet: <http://survival.4u.org/erdbeben/index.htm>)

- griech. 'Phobätra': Schrecknisse: etwas, das Furcht + Schrecken bewirkt; Terror (lat., 'Schrecken'); nur in Lk.21.11

Das könnt Ihr sicher selbst einschätzen. [2016 sehr klar!]

- Verfolgung, Ermordung von Christen

Leider sind die Christen die weltweit + zahlenmässig am meisten verfolgte Gruppe. (Infos z.Bsp.: portesouvertes.ch, csi-schweiz.ch) [Arab. Frühling und Kriege im Nahen Osten stark gegen Christen.]

- Verachtung von Gottes Gesetzen ('anomia'), christl. Ethik.

Wir wissen, dass unser Gott all das segnet, was seiner Liebe, seinen Geboten und seinem Vorbild in Jesus Christus entspricht. Ich persönlich habe ja nur die letzten 55 Jahre erlebt; aber in dieser Zeit hat sich nach meinem Empfinden vieles verschoben - von Gottes Liebe weg:

Die Liebe zu seinem Wort. Das Engagement für den Mitmenschen, auch für den ungeborenen. Gewaltdarstellungen sind extrem geworden, auch Gewalt- und Kriegsverherrlichung, sexuelle Gewalt. Der Sex-Gott hat enorm an Boden gewonnen, Ehe und Familie viel an Boden verloren. Echtes Verantwortungsbewusstsein und Verbundenheit in fürsorgender Liebe haben enorm nachgelassen in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gemeinde etc.

Würde ein Mensch aus den 1960er-Jahren plötzlich in unsere Zeit versetzt, er wäre wahrscheinlich total schockiert. - Wie **ein Frosch**, den man ins heisse Wasser wirft: Der springt natürlich heraus. Wissen Sie, wie man es trotzdem schafft, einen Frosch lebendig zu kochen? (nur als Sinnbild! Bitte nicht testen!) - Wenn man ihn ins angenehm warme Wasser hineinsetzt und dann die Herdplatte langsam höher dreht, spürt er die stetige Erwärmung nicht, bis er lebendig gekocht ist. - Ich denke, dass unsere Gesellschaft in ähnlicher Art und Richtung weiterhin langsam 'erhitzt' - von der chr. Ethik weggeführt wird und es ebenfalls kaum merkt.

- Charakter der Menschen in der Endzeit.

Sittenverderbnis unter den Menschen der Endzeit

2.Timotheusbrief 3:1 Das aber wisse, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden.

3:2 Denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldgierig, prahlerisch, hochmütig, schmähsüchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3:3 lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unenthaltlich, roh, dem Guten feind, 3:4 verräterisch, verwegen, aufgeblasen, mehr die Wollust liebend als Gott, 3:5 [Leute,] die eine äussere Form von Frömmigkeit besitzen, deren Kraft aber verleugnet haben. Und von diesen wende dich weg!

3:6 Denn zu diesen gehören die, welche sich in die Häuser einschleichen und [solche] Weibsleute einfangen, die mit Sünden belastet sind, die von mannigfachen Lüsten getrieben werden, 3:7 die immerdar lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können.

3:8 Auf dieselbe Weise aber, wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so widerstehen auch diese der Wahrheit als Leute von verderbtem Sinn, ohne Bewährung im Glauben. 3:9 Allein, sie werden [darin] nicht weiter fortschreiten; denn ihre Torheit wird jedermann offenbar werden, wie auch die [Torheit] jener [offenbar] geworden ist.

3:10 Du aber bist mir nachgefolgt in der Lehre, in der Lebensführung, im Streben, im Glauben, in der Langmut, in der Liebe, in der Geduld, 3:11 in den Verfolgungen, in den Leiden, wie sie mir in Antiochia, in Ikonium, in Lystra widerfahren sind, welche Verfolgungen ich ertragen habe, und aus allen hat mich der Herr errettet.

3:12 Aber auch alle [andern], die fromm leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden. 3:13 Böse Menschen dagegen und Betrüger werden zum Schlimmern fortschreiten, indem sie verführen und verführt werden. 3:14 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und dessen du gewiss geworden bist, da du weisst, von wem du es gelernt hast, 3:15 und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst, die dich weise machen können zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus!

3:16 Jede von Gottes Geist eingegebene Schrift ist auch nütze zur Lehre, zur Überführung [des Sünders], zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 3:17 damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig ausgerüstet.

- Abkehr vom christlichen Glauben, einander hassen. Falsche Propheten speziell auch in christlichen Gemeinden.

Ich denke, dass in vielen Gemeinden, ob sehr christlich oder weniger, Leute - vermutlich schon immer - am Werk sind, welche die Menschen gegeneinander aufbringen und Spaltungen herbeiführen möchten. Das kann auch unter sehr frommem Deckmantel geschehen. In letzter Zeit haben wir diesbezüglich einiges gehört und erlebt.

- Predigt des Evangeliums allen 'Nationen', nicht allen 'Stämmen' (Minderheitsgruppen)

Unterdessen (2006) gibt es Bibelteile in 2400 Sprachen, bei gesamt 6500 lebenden Sprachen der Welt, wobei auch Übersetzungen existieren für Sprachen, die nur etwa 10'000 Leuten gesprochen werden.

- Zeichen des Feigenbaumes (Lk.21.29-31, vgl. Lk.13.6-9) : Im Alten Testament Zeichen für das Volk Israel (Hosea 9.10), welches ins ‚Land Abrahams‘ zurückkehrt und aufblüht.

Feigenbaum 'und alle Bäume': Alte Nachbarn von Israel erstarken: Sie wollen Israel vertilgen (Ps.83.4).

Durch den 1. Weltkrieg kam das 'Heilige Land' aus türkischer in Englische Hand. Nach den Schrecken des 2. Weltkriegs mit dem Segen der UNO Gründung des jüdischen Staates 1948. 1967 ganz Jerusalem samt Tempelberg erobert im Verteidigungskrieg.

Der 'Feigenbaum' bringt für den Messias zwar keine 'Frucht', aber er wird grün.

Bis hierher sind viele Zeichen geschichtlich irgendwo fassbar. Die weiteren harren ihrer Erfüllung:

- Ein Götzenbild wird auf dem Tempelplatz in Jerusalem aufgestellt und wird damit entweiht. (Mt.24.15) Wahrscheinliche Voraussetzung: Der jüdische Tempel steht wieder. Ob er am ursprünglichen Ort steht, wo jetzt der islam. Felsendom mit der goldenen Kuppel ist? Laut Daniels Prophetie könnte ein 'Schein-Christus' sich dort ins 'Allerheiligste' setzen und Gott 'spielen'; ähnlich wie 168 v.Chr. Antiochus Epiphanes.
- Danach evl. Eroberung von Jerusalem (Israel) durch 'Nachbarländer'.
- Die meisten Menschen werden leben wie in den Tagen, wo Noah in die Arche stieg (Mt.24.37)
- Himmelskräfte werden stark 'erschüttert'. Höchste Ratlosigkeit der Menschen, Schock.

Ratschläge für diese Zeit

Seid wachsam; lasst euch nicht in die Irre führen. Erschreckt nicht. Sorget euch nicht; sinnet nicht im voraus. Lest / Erkennt die Zeichen und achtet darauf. Bewahrt Gottes Liebe, sein Wort / Gesetz. Erhebet eure Häupter. Hartt aus; bleibt standhaft. Betet. Setzt eure Gaben ein. Lasst eure Herzen/Gedanken nicht 'einnehmen' von Süchten und Sorgen um den Lebensunterhalt.

Römerbrief 10:11 Gott sagte schon durch den Propheten Jesaja: "Wer an ihn glaubt, wird nicht verlorengehen." (Jesaja 28.16) 10:12 Da gibt es auch keinen Unterschied zwischen Juden und anderen Völkern: Gott ist ein und derselbe Herr, der aus seinem Reichtum alle beschenkt, die ihn darum bitten. 10:13 "Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden."(Joel 3.5)

Antwort auf Fragen

A. Wann wird diese Zerstörung des zweiten jüdischen Tempels stattfinden? B. Welche Vorzeichen werden dies ankündigen?

Hinweise dazu beinah nur in Lk.21.12-24; kurz Mk.13.6-8.

Erfüllung in den ersten Jahrzehnten des Christentums. Z.Bsp. in der Apostelgeschichte (Jahre 32 bis 62 n.Chr.)

Weisheit z.Bsp. in Apostelgs.7: Stephanus; in Apostelgesch. 26: Paulus vor Agrippa Lk.21.20 weist aufs Jahr 70, wo Jerusalem durch Titus zerstört wurde. Im Jahr 66 n.Chr. erfolgreiche Revolte der Juden gegen die Römer in Galiläa. Die Römer eroberten Galiläa und neu auch Judäa bis zum Jahr 68 zurück; zuletzt sammeln sich die Römer unter Vespasian um Jerusalem, um es zu belagern. Genau in diesem Moment stirbt Kaiser Nero. Vespasian kehrt nach Rom zurück, um Kaiser zu werden. Alle, die Jesu Prophezeiungen kannten, konnten jetzt noch flüchten. Im Frühjahr 70 kam dann Titus, Vespasians Sohn, als Nachfolger nach Israel. Er wartete bis sich die Juden zum Passahfest in Jerusalem versammelt hatten, ca. 2.5 Mio.

Dann zerstört er während 140 Tagen die Stadt. Mehr als 1 Mio. Tote, 100'000 als Kriegsgefangene weggeführt. Anfang der Zerstreuung des jüdischen Volkes unter alle Völker: 'Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden.'

Durch 1. Weltkrieg 'Heiliges Land' aus türkischer in englische Hand. Nach den Schrecken des 2. Weltkriegs mit Segen der UNO Gründung des jüdischen Staates 1948. 1967 ganz Jerusalem samt Tempelberg erobert im Verteidigungskrieg.

B. Präziserer Zeitplan für die Endzeit und die letzte Jahrwoche (Gericht, gemäss Daniel)?

Persönlich habe ich bei *Dr. Roger Liebi* ein paar präzisierende Hinweise gefunden: Vortrag zum Thema ‚Apokalypse‘ (ab 2018); gibt's in verschiedenen Ausführungen, auch gratis im Internet

Hinweise auch in seinem Vortrag über die sieben Heilszeitalter / Bündnisse (ab ca. 90 Min.) und in seinem Vortrag über die sieben Sendschreiben, beim 6. Sendschreiben (ca. bei 80 Min.).

“Das Buch Daniel gegen Atheismus“ und "Die Bibel in der Vogelschau" sind sehr interessant. - Unterdessen sind quasi alle Vorträge auf Youtube zu finden, inkl. Powerpoint-Bilder.

Kurz ergänzt am 26.12.2018, T.Steiner

Im 2021-22 hält Pfr. Jakob Tschardtke eine gute Predigt-Serie zur Offenbarung; zu finden auf [efk riedlingen](#), [predigtarchiv](#).

Zeichen der Wiederkunftszeit Jesu

Beginn der Rede Jesu über die Zeit unmittelbar vor seiner Wiederkunft

Matth. 24.1/2; Mark. 13.1/2; Luk. 21.5/6

Matth. 24:1 Jesus verliess den Tempel und wollte weitergehen. Da traten seine Jünger hinzu, um ihm die Bauten des Tempels zu zeigen. 24:2 Er aber begann und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht zerstört würde.

Mark. 13:1 Während er aus dem Tempel ging, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Meister, siehe, was für Steine und was für Bauten! 13:2 Da sprach Jesus zu ihm: Siehst du diese grossen Bauten? Kein Stein wird auf dem anderen bleiben, der nicht zerstört würde.

Luk. 21:5 Und als einige über den Tempel sagten, dass er mit schönen Steinen und Weihgeschenken geschmückt sei, sprach er: 21:6 Was ihr da anschaut - es werden Tage kommen, wo kein Stein auf dem anderen bleiben wird, der nicht zerstört würde.

Wann wird dies alles geschehen?

Matth. 24.3-8; Mark. 13.3-8; Luk. 21.7-11

24:3 Als er dann auf dem 'Berg der Öl bäume' (Ölberg) sass, traten die Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und der Vollendung dieses Zeitalters sein?

24:4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch niemand irreführe! 24:5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus, und werden viele irreführen. 24:6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; sehet zu, erschrecket nicht, denn es muss so kommen, aber es ist noch nicht das Ende. 24:7 Denn erheben wird sich Volk gegen Volk und Reich gegen Reich, und es werden da und dort Hungersnöte und Erdbeben kommen. 24:8 Dies alles aber ist der Anfang der Wehen (Geburtsschmerzen).

13:3 Als er dann auf dem Ölberg gegenüber dem Tempel sass, fragten ihn Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas für sich allein: 13:4 Sage uns, wann wird dies geschehen, und was ist das Zeichen dafür, wann dies alles vollendet werden soll?

13:5 Jesus aber fing an, zu ihnen zu sagen: Sehet zu, dass euch niemand irreführe! 13:6 Viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's, und werden viele irreführen. 13:7 Wenn ihr aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören werdet, so erschrecket nicht; es muss so kommen, aber es ist noch nicht das Ende. 13:8 Denn erheben wird sich Volk gegen Volk und Reich gegen Reich; es werden da und dort Erdbeben kommen, es werden Hungersnöte kommen. Dies ist der Anfang der Wehen.

21:7 Sie fragten ihn aber: Meister, wann wird dies nun geschehen, und was ist das Zeichen dafür, wann dies geschehen soll?

21:8 Er antwortete: Sehet zu, dass ihr nicht irreführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's, und: die Zeit ist genaht. Laufet ihnen nicht nach!

21:9 Wenn ihr aber von Kriegen und Aufständen hören werdet, so erschrecket nicht! Denn diese Dinge müssen zuvor geschehen; aber nicht sofort ist das Ende da.

21:10 Dann sagte er zu ihnen: Erheben wird sich Volk gegen Volk und Reich gegen Reich, 21:11 und grosse Erdbeben werden kommen und da und dort Hungersnöte und Seuchen, und Schrecknisse und grosse Zeichen vom Himmel her werden kommen.

4 Fragen: A. Wann wird diese Zerstörung des 2. Tempels stattfinden? (70 n.Chr.) B. Welche Vorzeichen werden dies ankündigen?

C. Welche Zeichen werden die Wiederkunft Jesu ankündigen? D. Merkmale der Zeit kurz vor dem Abschluss 'dieses Zeitalters' / 'heilsgeschichtlichen Periode'? ('dieses Zeitalter' meint die Zeit vor Jesu Wiederkunft. Mit seiner Wiederkunft bricht eine 'neue Zeit' an)

Überblick der Merkmale auf Seite 5; ist vermutlich nicht ganz vollständig, vor allem was Fragen A. + B. betrifft.

Ankündigungen von (Christen-) Verfolgungen

Matth. 24.9-14; Mark.13.9-13; Luk. 21.12-19

24:9 Dann wird man euch in Bedrängnis bringen und euch töten, und ihr werdet um meines Namens willen von allen Völkern gehasst sein. 24:10 Und dann «werden viele abfallen» und werden einander verraten und

13:9 Ihr aber, sehet euch vor! Man wird euch an die Gerichte überliefern, und in den Synagogen werdet ihr geschlagen werden, und vor Statthalter und Könige werdet ihr gestellt werden um meinetwillen, ihnen zum Zeugnis.

13:10 Und unter allen Völkern muss zuvor das Evangelium

21:12 Vor diesem allem aber wird man Hand an euch legen und euch verfolgen, indem man euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefert, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen. 21:13 Es wird euch dazu ausschlagen, dass ihr Zeugnis [für mich] ablegen müsst. 21:14 Darum präget es

einander hassen. 24:11 Und viele falsche Propheten werden auftreten und werden viele irreführen. 24:12 Und weil die Verachtung des 'Gesetzes' vollendet wird, wird die Liebe in vielen erkalten. 24:13 Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. 24:14 Und diese frohe Botschaft vom Königreich {Gottes} wird auf dem ganzen Erdkreis gepredigt werden allen Völkern zum Zeugnis, und dann wird die Vollendung kommen.

gepredigt werden. 13:11 Wenn sie euch dann hinführen, um euch zu überliefern, so sorget euch nicht zum voraus darum, was ihr reden sollt, sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet! Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern der heilige Geist. 13:12 Und ein Bruder wird den anderen zum Tode überliefern und ein Vater das Kind, und Kinder werden wider die Eltern auftreten und sie zum Tode bringen; 13:13 und ihr werdet um meines Namens willen von jedermann gehasst sein. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.

euren Herzen ein, nicht zum voraus darauf zu sinnen, wie ihr euch verantworten sollt! 21:15 Denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Widersacher nicht werden widerstehen oder widersprechen können. 21:16 Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und man wird etliche von euch töten, 21:17 und ihr werdet um meines Namens willen von jedermann gehasst sein.

21:18 Und nicht ein Haar von eurem Haupte wird verlorengehen.

21:19 Durch eure Standhaftigkeit gewinnet euer [künftiges] Leben!

Das Gericht über Judäa (der südl. Teil Israels, um Jerusalem)

Matth. 24.15-22; Mark. 13.14-20; Luk.21.20-24

24:15 Wenn ihr nun den «Greuel der Verwüstung»¹, von dem durch den Propheten Daniel geredet worden ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke darauf! - 24:16 dann sollen die in Judäa ins Gebirge fliehen; 24:17 wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um seine Habe aus seinem Haus zu holen, 24:18 und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. 24:19 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! 24:20 Betet aber, dass eure Flucht nicht in den Winter oder auf den Sabbat falle! 24:21 Denn dann wird eine grosse Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine sein wird. 24:22 Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.

¹ Dan. 9.27, 11.31, 12.11

13:14 Wenn ihr aber den «Greuel der Verwüstung» stehen seht, wo er nicht sollte wer es liest, der achte darauf! dann sollen die in Judäa ins Gebirge fliehen; 13:15 wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen und nicht hineingehen, um etwas aus seinem Haus zu holen, 13:16 und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. 13:17 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! 13:18 Betet aber, dass es nicht in den Winter falle. 13:19 Denn jene Tage werden eine Bedrängnis sein, wie von Anfang der Schöpfung an, die Gott erschaffen hat, bis jetzt keine solche gewesen ist und keine sein wird. 13:20 Und wenn der Herr die Tage nicht verkürzt hätte, würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er die Tage verkürzt.

21:20 Wenn ihr aber Jerusalem von Kriegsheeren umringt sehen werdet, dann merket, dass seine Verwüstung genaht ist! 21:21 Dann sollen die in Judäa ins Gebirge fliehen, und die, welche in ihr sind, sollen aus ihr entweichen, und die auf dem Lande sollen nicht in sie hineingehen. 21:22 Denn dies sind die Tage der Rache, damit alles erfüllt wird, was geschrieben steht. 21:23 Wehe den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn grosse Not wird über das Land kommen und ein Zorngericht für dieses Volk, 21:24 und sie werden durch die Schärfe des Schwertes fallen und unter alle Heiden gefangen weggeführt werden; und Jerusalem wird von Heiden zertreten werden, bis die Zeiten der Heiden vollendet sind.

Warnung vor falschen Propheten

Matth. 24.23-28; Mark. 13.21-23; Luk. 17.23/24, 21.8, 17.20/21

24:23 Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort, so glaubet es nicht! 24:24 Denn es werden falsche Christus und falsche Propheten auftreten und werden grosse Zeichen und Wunder vollbringen, so dass sie, wenn möglich, auch die Auserwählten irreführen. 24:25 Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. 24:26 Wenn man nun zu euch sagt: Siehe, er ist in der

13:21 Und wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, siehe, dort, so glaubet es nicht! 13:22 Es werden aber falsche Christus und falsche Propheten auftreten und werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten irre-

17:23 Und man wird zu euch sagen: Siehe, dort! siehe, hier! Gehet nicht hin und laufet nicht nach! 17:24 Denn wie der Blitz aufblitzt und von einer Gegend unter dem Himmel zur andern unter dem Himmel leuchtet, so wird es mit dem Sohn des Menschen an seinem Tage sein.

21:8 ... Sehet zu, dass ihr nicht irreführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: *Ich bin's*, und: *die Zeit ist genaht*. Laufet ihnen nicht nach!

Wüste, so gehet nicht hinaus; siehe, er ist in den Gemächern, so glaubet es nicht! 24:27 Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen leuchtet, so wird die Wiederkunft des Sohnes des Menschen sein. 24:28 Wo das Aas ist, da sammeln sich die Aasgeier.

zuführen. 13:23 Ihr jedoch, sehet zu! Ich habe euch alles vorhergesagt. Die Wiederkunft des Sohnes des Menschen

17:20 Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. 17:21 Man wird auch nicht sagen: Siehe, hier! oder: dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist in eurer Mitte.

Die Wiederkunft des Menschensohnes

24:29 Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage «wird die Sonne sich verfinstern, und der Mond wird seinen Schein nicht geben», «und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.»¹ 24:30 Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen, und dann werden alle Geschlechter der Erde wehklagen und werden «den Sohn des Menschen auf den Wolken des Himmels kommen»² sehen mit grosser Macht und Herrlichkeit.

24:31 Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.

¹Offenb. 6, 12-17; ²Mt.25.31, 26.64, Dan.7.13/14, Offenb. 1.7

13:24 Aber in jenen Tagen, nach jener Bedrängnis, «wird die Sonne sich verfinstern, und der Mond wird seinen Schein nicht geben», 13:25 «und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte in den Himmeln werden erschüttert werden». 13:26 Und dann wird man «den Sohn des Menschen auf den Wolken kommen» sehen mit grosser Macht und Herrlichkeit. 13:27 Und dann wird er die Engel aussenden und die Auserwählten versammeln von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

21:25 Und es werden Zeichen eintreten an Sonne und Mond und Sternen und auf Erden Angst der Völker, so dass sie sich nicht zu raten wissen vor dem Tosen und Wogen des Meeres; 21:26 Menschen werden den Geist aufgeben vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen werden; denn «die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden». 21:27 Und dann wird man «den Sohn des Menschen auf einer Wolke kommen» sehen mit grosser Macht und Herrlichkeit. 21:28 Wenn aber dies zu geschehen anfängt, so richtet euch auf und hebet eure Häupter empor; denn eure Erlösung naht.

Matth. 24.29-31; Mark. 13.24-27; Luk. 21.25-28

Die Zeit vor seiner Wiederkunft: Zeichen des Feigenbaumes

24:32 Vom Feigenbaum aber lernet das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und die Blätter hervorstehen, merkt man, dass der Sommer nahe ist. 24:33 So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, merken, dass er nahe vor der Türe ist. 24:34 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht (Israel) wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen sein wird. 24:35 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. 24:36 Über jenen Tag aber und jene Stunde weiss niemand etwas, auch die Engel in den Himmeln nicht, sondern allein der Vater.

24:37 Denn wie die Tage des Noah, so wird die Wiederkunft des Sohnes des Menschen sein. 24:38 Wie sie nämlich in den Tagen vor der Sintflut schmausten und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, 24:39 und es nicht merkten, bis die Sintflut kam und alle hinwegraffte, so wird es auch mit der Wiederkunft des Sohnes des Menschen sein.

13:28 Vom Feigenbaum aber lernet das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und die Blätter hervorstehen, merkt man, dass der Sommer nahe ist. 13:29 So sollt auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, merken, dass er nahe vor der Türe ist. 13:30 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen sein wird. 13:31 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. 13:32 Über jenen Tag aber oder jene Stunde weiss niemand etwas, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern nur der Vater.

Matth. 24.32-36; Mark. 13.28-32; Luk. 21.29-33

21:29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Schaut auf den Feigenbaum und alle Bäume! 21:30 Wenn sie bereits ausschlagen und ihr seht es, merkt ihr von selbst, dass der Sommer schon nahe ist. 21:31 So sollt auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, merken, dass das Reich Gottes nahe ist. 21:32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles geschehen sein wird. 21:33 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. 21:34 Nehmt euch aber in acht, dass eure Herzen nicht beschwert werden durch Sucht und Rausch sowie Sorgen betreffend eurem Lebensunterhalt.

Abschluss: Mahnung zur Wachsamkeit

Matth. 24.42/43, 25.13-15; Mark. 13.33-37; Luk. 21.36, 19.12-13, 12.40, 12.38 (Dieser Textabschnitt ist nach Markus geordnet)

24:42 Darum wachet! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. 24:43 Das aber merket: Wenn der Hausherr wüsste, in welcher Nachtwache der Dieb kommt, würde er wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen.

25:13 Darum wachet! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde. 25:14 Denn es ist wie bei einem Mann, der ausser Landes reisen wollte, seine Knechte rief und ihnen sein Vermögen übergab. 25:15 Und dem einen gab er fünf Talente, dem anderen zwei, dem dritten eins, jedem nach seinen Kräften, und reiste ab. ...

13:33 Sehet zu, wachet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. 13:34 Es ist wie bei einem Mann, der ausser Landes reiste, sein Haus verliess und seinen Knechten Vollmacht gab, jedem sein Werk, und dem Türhüter befahl, dass er wachen solle - 13:35 wachet also! denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob am späten Abend oder um Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am frühen Morgen; 13:36 damit er nicht, wenn er auf einmal kommt, euch schlafend finde. 13:37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachet!

21:36 Wachet aber zu jeder Zeit und bittet darum, dass ihr imstande seid, diesem allem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor den Sohn des Menschen gestellt zu werden!

12:38 Und wenn er in der zweiten und wenn er in der dritten Nachtwache kommt und sie so findet, wohl ihnen! 12:39 Das aber merket: Wenn der Hausherr wüsste, zu welcher Stunde der Dieb kommt, würde er nicht in sein Haus einbrechen lassen. 12:40 Auch ihr sollt bereit sein; denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, wo ihr es nicht meint.

19:12 Er sagte also: Ein Mann von vornehmer Abkunft begab sich in ein fernes Land, um sich ein Reich zu erwerben und [dann] zurückzukehren.

19:13 Er rief aber zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Pfunde und sagte zu ihnen: Treibet Handel, während ich fort bin! ... (Weiterlesen lohnt!)

Erklärung zu den 'synoptischen' Evangelien:

Jeder Biograph Jesu schreibt aus seinem eigenen und deshalb aus einem anderen Blickwinkel: Das ergibt - wenn man die 3 Berichte ergänzend liest - ein klareres Bild!

Wir sind in der Woche vor Karfreitag. Jesus ist seit Palmsonntag in Jerusalem und oft im Tempel anzutreffen. Dort muss er viele Streitgespräche führen (Mt.21-23). Vermutlich am Dienstagabend geht er mit seinen / einigen Jüngern auf den Ölberg, von wo man eine schöne Aussicht auf Jerusalem und den Tempel hat. Die Jünger scheinen bewundernd auf den Tempel zu schauen, der vermutlich das grösste Heiligtum im römischen Reich war. Umso brutaler trifft sie dann Jesu Ankündigung, die in ihren Ohren sehr unwahrscheinlich klingen musste. Jesus macht diese Vorausagen nicht vor allem Volk - er wäre nur ausgelacht worden. Hier im engsten Jüngerkreis findet er trotz aller Unwahrscheinlichkeit offene Ohren, denn diese Jünger wissen, dass er Gottes Sohn ist.

Was nun interessiert diese vertrautesten Jünger:

4 Fragen: A. Wann wird diese Zerstörung des zweiten jüdischen Tempels stattfinden? B. Welche Vorzeichen werden dies ankündigen?

C. Welche Zeichen werden die Wiederkunft Jesu ankündigen? D. Merkmale der Zeit kurz vor dem Abschluss 'dieses Zeitalters' / 'heilsgeschichtlichen Periode'? ('dieses Zeitalter' meint die Zeit vor Jesu Wiederkunft. Mit seiner Wiederkunft bricht eine 'neue Zeit' an.)

Für mich ist schon interessant, dass Jesu Jünger ganz klar erwarten, dass es da 'Vorzeichen' geben wird; sie rechnen fest damit, dass Gott so wichtige geschichtliche Ereignisse sehr eindrücklich ankündigen wird. Wir wissen ja um die Ankündigung und die Zeichen auf Jesu Geburt hin. Auch die Zeichen um sein Sterben, inklusive Auferstehung, waren vorhergesagt und die Jünger haben diese Zeichen und einige mehr (Auffahrt, Pfingsten) miterlebt. In diesem Lichte wurden rückblickend die Worte Jesu über die Zeit vor seiner Wiederkunft sehr wichtig.

Jesus redet zuerst über die Zeit vor seiner Wiederkunft und setzt einen Rahmen mit zwei wichtigen Merkmalen: Das erst genannte: 'Sehet zu, dass euch niemand irreführe.'

Dann das Zweite, das quasi das Ganze umschliesst: Die Welt geht quasi schwanger mit Jesus und es ist keine Abtreibung möglich im Sinne von: 'Wir wollen nicht, dass dieser wiederkommt und über uns herrscht' (Lk.19.14): Dieses Kind wird ganz sicher geboren werden! Der letzte Zeitabschnitt wird eine Zeit der Wehen, ähnlich Geburtswehen, die zunehmen an Intensität und Eindrücklichkeit (Schmerzhaftigkeit) bis zur 'Geburt', welche natürlich nicht genau im voraus zu berechnen ist; und am Schluss die grosse Freude: Das Kind ist geboren!

Wir wissen es, mit Jesu Geburt und seinem Wirken auf dieser Welt ist etwas 'gezeugt' worden, was ganz speziell, auch speziell wertvoll ist. Da wächst etwas langsam heran und macht sich schnell bemerkbar; - die einen freuen sich darüber, andere nicht. Die Wehenzeit vor der Geburt ist

dann nicht nur für werdende Mütter, Väter und Kinder - sehr eindrücklich. - Das heisst: Jesus hat etwas Neues in diese Welt gebracht. Es wächst. z.Bsp. muss das Evangelium von Jesus Christus allen Völkern verkündet werden (Mk.13.10); und zuguterletzt kommt er als König zurück in das Seine. (Lk.19.12ff)

Zeichen in der 'vorgeburtlichen' Zeit

1. Verführung; falsche, aber recht 'glaubwürdige Messiasse' (tun Zeichen + Wunder) + Propheten. 'Reinkarnationen' von Jesus Christus, welche Zeichen + Wunder tun.
2. Kriege + Kriegsnachrichten, steigende Intensität.
3. Hungersnöte: Intensität, Schmerzhaftigkeit nimmt zu.
4. Unruhen, Aufstände: Steigende Intensität.
5. griechisch 'leumoi': Tödliche, unbeherrschbare Seuchen, Epidemien (evl. Pandemien); nur Lk.21.11
6. Erdbeben (inkl. Seebeben/Tsunami): Steigende Intensität.
7. griech. 'Phobätra': Schrecknisse: etwas, das Furcht + Schrecken bewirkt; Terror (lat., 'Schrecken'); nur in Lk.21.11
8. Verfolgung, Ermordung von Christen
9. Verachtung von Gottes Gesetzen ('anomia'), auch christl. Ethik.
10. Abkehr vom christlichen Glauben, einander hassen. Falsche Propheten, *auch* in christlichen Gemeinden.
11. Predigt des Evangeliums allen 'Nationen', nicht allen 'Stämmen' / Minderheitsgruppen (Mt.24.14, Mk.13.10)
12. Zeichen des Feigenbaumes (Lk.21.29-31, vgl. Lk.13.6-9): Im Alten Testament Zeichen für das Volk Israel (Hosea 9.10)
Feigenbaum 'und alle Bäume': Alte Nachbarn von Israel erstarken: Sie wollen Israel vertilgen (Ps.83.4).

➤ geschichtlich zum Teil schon fassbar - - - - - noch nicht erfüllt ➤

13. Ein Götzenbild wird auf dem Tempelplatz in Jerusalem aufgestellt. (Mt.24.15) Wahrscheinlich Voraussetzung: Der jüdische Tempel steht wieder (genau dort, wo jetzt der Felsendom steht). Der Tempel wird dadurch entweiht. Laut Daniels Prophetie könnte ein 'Schein-' / 'Anstatt-' oder 'Ersatz-'-'Christus' sich dort ins 'Allerheiligste' setzen und Gott 'spielen'; ähnlich wie ca. 168 v.Chr. Antiochus Epiphanes.
14. Danach evl. Eroberung von Jerusalem (Israel) durch 'Nachbarländer'.

15. Die meisten Menschen werden leben wie in den Tagen, wo Noah in die Arche stieg (Mt.24.37): Hauptsache SPASS; Gott und Sünde ist ihnen egal. Dazu 'Charakter dieser Leute' in 2.Tim.Br. Kapitel 3.
16. Himmelskräfte werden stark 'erschüttert'. Höchste Ratlosigkeit, Schock.
17. ID-Chip (griech 'Charagma' - 'Kennzeichnung') auf rechter Hand oder Stirne: Offenbarung 13.15-18

Ratschläge für diese Zeit

Seid wachsam; lasst euch nicht in die Irre führen. Erschreckt nicht. Sorget euch nicht; sinnet nicht im Voraus. Lest / Erkennt die Zeichen und achtet darauf. Bewahrt Gottes Liebe, sein Wort / Gesetz. Richtet euch auf und erhebet eure Häupter, da eure Erlösung ganz nahe ist. (Lk.21.28). Harrt aus; bleibt standhaft. Betet. Setzt eure Gaben ein. Lasst eure Herzen/Gedanken nicht 'einnehmen' von Süchten und Sorgen um den Lebensunterhalt.

Antwort auf Fragen A. Wann wird diese Zerstörung des zweiten jüd. Tempels stattfinden? B. Welche Vorzeichen werden dies ankündigen?
- finden sich wahrscheinlich nur in Lk.21.12-24; kurz in Mk.13.6-8.

Erfüllung in den ersten Jahrzehnten des Christentums. Z.Bsp. in der Apostelgeschichte (Jahre 32 bis 62 n.Chr.)

Weisheit z.Bsp. in Ap.Gs.7: Stephanus; in Ap.Gs. 26: Paulus vor Agrippa
Lk.21.20 weist aufs Jahr 70, wo Jerusalem durch Titus zerstört wurde. Im Jahr 66 n.Chr. erfolgreiche Revolte der Juden gegen die Römer in Galiläa. Die Römer eroberten Galiläa und dann auch Judäa bis zum Jahr 68 zurück; zuletzt sammeln sich die Römer unter Vespasian um Jerusalem, um es zu belagern. Genau in diesem Moment stirbt Kaiser Nero. Vespasian kehrt nach Rom zurück, um Kaiser zu werden. Alle, die Jesu Prophezeiungen kannten und ernst nahmen, konnten jetzt noch flüchten. Im Frühjahr 70 kam Titus, der Sohn Vespasians als Nachfolger nach Israel. Er wartete bis sich die Juden zum Passahfest in Jerusalem versammelt hatten, ca. 2.5 Mio. Menschen. Dann zerstörte er während 140 Tagen die Stadt. Mehr als 1 Mio. Tote, 100'000 als Kriegsgefangene weggeführt. Anfang der Zerstreuung des jüdischen Volkes unter alle Völker: 'Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden.'

Durch 1. Weltkrieg 'Heiliges Land' aus türkischer in Englische Hand. Nach den Schrecken des 2. Weltkriegs mit Segen der UNO Gründung des jüdischen Staates 1948. 1967 im Verteidigungskrieg ganz Jerusalem samt Tempelberg erobert.

Zutritt zu Jesus nur mit 3G-Regel?

Stellen wir uns das vor: Jesus geht am Sabbat in eine grosse Synagoge und heilt Menschen. Es spricht sich herum, dass er dort ist. Es kommen immer mehr Menschen, um ihn zu hören, zu sehen und Kranke zu ihm zu bringen. Bereits ist die Synagoge gestossen voll, aber Menschen drängen weiter hinein. Da schaut sich Jesus das Gedränge an, überlegt und gibt seinen Jüngern die Anweisung, durch die Reihen zu gehen und alle Besucher auf die Gültigkeit ihres Corona-Zertifikats zu prüfen. Wer kein gültiges vorweisen kann, muss aus der Synagoge verwiesen werden. Alle ohne gültiges Zertifikat haben kein Recht, zu ihm zu kommen, ihn zu hören und Kranke zu ihm zu bringen! So werden sich die Reihen lichten.

Wer kann sich so etwas vorstellen; wer kann so etwas verlangen? Würden wir es uns bei den Jesus feindlich gesinnten Schriftgelehrten und Pharisäern vorstellen können? - Die würden wahrscheinlich darauf verzichten, denn sie wissen: Jesus lässt sogar Zöllner, Prostituierte und Aussätzige an sich heran, nimmt sie in Liebe an, hilft ihnen, macht sie rein und sagt (Matth.11:28): Kommt her zu mir *alle*, die ihr euch abmüht und beladen seid, ich will euch erfrischen!

Und da soll unsere Kirche nun tatsächlich ihre Mitglieder aufteilen, indem sie Zertifikate verlangt, prüft und Mitmenschen vom Wort Gottes, aus der *'Gemeinschaft der Heiligen mit Jesus Christus'* wegweist?

Da die vom Bundesrat vor dem Bettag verordneten Massnahmen kaum verkündet, schon umgesetzt sein mussten (4 Tage Umsetzungszeit übers Wochenende auf 13.Sept.2021), hat unsere Kirchenpflege sich in der Kürze der Zeit auf einen Grundsatz einigen müssen:

Wir führen möglichst keine Anlässe durch, welche eine Zertifikatspflicht erfordern.

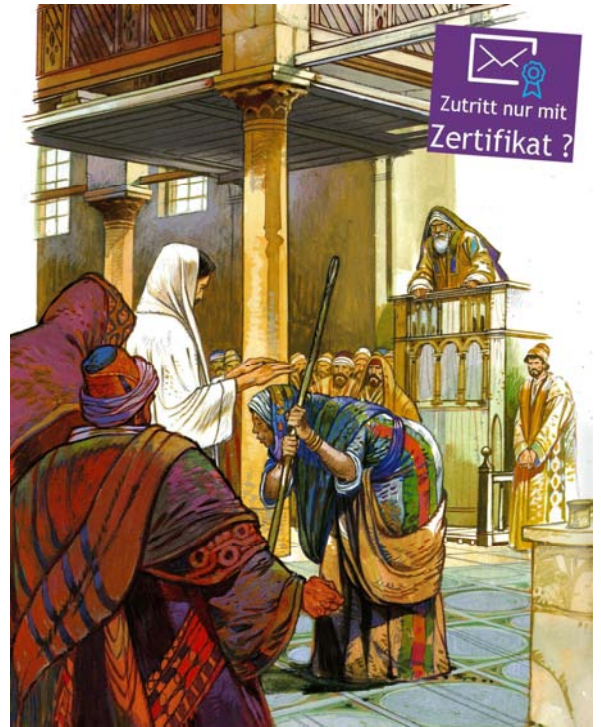
Wir schaffen uns einen Faltpavillon an, ggf. mehrere zwecks Kirchenkaffee oder Ähnlichem im Freien. - Beide Beschlüsse wurden einstimmig angenommen, ohne Enthaltung oder Gegenstimme.

Persönliches: Für mich ist das Wichtigste in dieser Situation, dass der gegenseitige Respekt, die Toleranz und Nächstenliebe bleiben, ob sich jemand impfen lässt oder nicht.

Meine Frau und ich hatten die erste Coronaversion sehr früh Mitte März 2020; mich traf's recht hart, habe aber Ärzte und Krankenhaus schonen können; mehr als 14 Tage Fieber und alle bekannten Symptome plagten mich (mein Bericht darüber im Internet) und auch die zweite Variante erwischte mich im Herbst, wegen der Kreuzimmunität viel weniger stark. Falls die neuesten Forschungsberichte stimmen, haben Genesene eine Kreuzimmunität über Jahre, sind besser geschützt und schützen andere besser als Leute mit mehrfacher mRNA-Impfung; also benötige ich sicher keine Impfung.

Was für mich schwer zu fassen ist, ist die Unsicherheit betreffend Informationen über Covid und Impfungen dagegen: Wer die Impfung hat, ist vor einem schweren Verlauf aller Corona-Varianten inklusive Delta-Version geschützt? - Wer die Impfung hat, kann andere genauso anstecken? - Der PCR-Test weist eine aktuelle Corona-Infektion nach? - Wenn allen die Impfung angeboten worden ist, können die Massnahmen beendet werden? Wenn alle Corona-Ampeln auf grün sind, können Massnahmen zurückgefahren werden?

Ich freue mich, dass Gott uns in Jesus Christus klare Ansagen macht und all seine Versprechen hält, dass er alle zu sich einlädt und wer zu ihm kommt, wird nicht hinausgestossen. (Lukas 14:12-24)



Thomas Steiner, Pfr.

Die 'Ungeimpften'

Bis 2019 hatte ich keine nennenswerten Skrupel, mich impfen zu lassen und habe einige Impfungen erhalten, für die ich dankbar bin. Eine konventionelle Corona-Impfung mit abgetöteten Viren würde ich problemlos nehmen, wenn's denn Sinn machen würde.

Ich achte alle, die sich für diese experimentellen mRNA- oder DNA-Impfungen zur Verfügung stellen; den Rahmen dafür bilden die Nürnberger Gesetze, speziell Artikel 1 (siehe unten).

Mit vielen Mitmenschen, welche sich aber nicht impfen lassen möchten, habe ich ebenfalls reden können und ihre Gründe kennenlernen dürfen:

- Wohl die grösste Zahl darunter ist sehr skeptisch gegenüber einem nur experimentell zugelassenen, völlig neuartigen Impfstoff, dessen mittel- und langfristige Auswirkungen bei Menschen anscheinend niemand abschätzen kann. Bisher schafften es diese Impfstoffe kaum über die Tierversuche hinaus; Grund dafür sind sicher unliebsame Nebenwirkungen, aber welche?
Die Hersteller haben offenbar jegliche Verantwortung für Nebenwirkungen abgelehnt; die Allgemeinheit soll eventuelle mittel- und längerfristige Impfschäden bezahlen. Die Liste dieser Nebenwirkungen wird laufend erweitert.
- Dann gibt es sehr viele, welche selber oder in ihrem engsten Beziehungsnetz grobe Auswirkungen von Impfungen erlebt haben, welche gut erprobt und zugelassen waren oder ebenfalls nur experimentell zugelassen wie zum Beispiel der Schweinegrippe-Impfstoff um 2009. Dieser hat als Beispiel bei Til Schweigers Tochter eine Narkolepsie verursacht und ihn verständlicherweise zum Impfskeptiker gemacht.
- Einige haben festgestellt, dass ungeimpfte Kinder gesünder sind, auch später als Erwachsene, und haben deshalb jeglicher Impfung den Rücken gekehrt.
- Es gibt solche, die ganz einfach noch nie eine Spritzennadel unter ihrer Haut hatten und an ihrem Grund- und Menschenrecht auf Unversehrtheit festhalten möchten.
- Menschen, welche starke Allergiker sind, sind stark gefährdet, auch Epileptiker, Krebskranke, Menschen mit Immunschwäche, Autoimmunkrankheiten, Blutgerinnungsproblemen und wahrscheinlich einiges mehr. Schwangere sollten der Impfung fern bleiben.
- Einige haben Mühe mit den sogenannten 'Adjuvantien' / Hilfsstoffen, welche den Impfstoffen jeweils beigemischt werden, um die Impfreaktion zu verstärken; oft ist das pures Gift in kleinen Dosen (Formaldehyd, Quecksilber, Aluminium); da hat man nun offensichtlich viel Ungesundes und Rätselhaftes in DNA- und mRNA-Impfstoffen gefunden (z.Bsp. in Spanien überraschend grosse Mengen an Graphen-Oxid), das nicht deklariert war und daher viel Unsicherheit und Angst erzeugt. Unerwartet und ebenfalls nicht deklariert ist der Stoff, welcher Menschen nach der Impfung magnetisch werden lässt.
- Menschen wie z.Bsp. Elon Musk machen einfach eine Nutzen / Kosten-Analyse: Habe ich's nötig? Was nützt es mir erwiesenermassen? / Was schadet es erwiesenermassen?
- Ethisch sehr problematisch ist es, dass zur Produktion dieser Impfstoffe sog. Zell-Linien von speziell *gezüchteten* und brutalst *geernteten* menschlichen Embryonen verwendet werden. Überreste davon dürften in allen mRNA- / DNA-Impfstoffen enthalten sein.
- Es wird zu viel getrickst: Wären die neuen Impfstoffe wirklich nützlich und bedenkenlos, könnte man offen und ehrlich alle Fakten darüber offenlegen und Verantwortung für eventuelle Nebenwirkungen übernehmen. Da diese neuartigen Impfstoffe nur experimentell zugelassen werden können, müssten offen alle Nebenwirkungen erhoben und untersucht werden; sie werden aber eher versteckt und klein geredet.
- Eher wenige argumentieren, dass der jetztige Impfstoff in erster Linie gegen die Alpha-Version wirksam sei, wir aber bereits mit der Delta-Version konfrontiert seien. In den geleakten Impfverträgen werde von den Herstellern keine positive Wirkung gegen Covid garantiert und wenn es sie tatsächlich gebe, dann lasse sie offenbar schnell nach. Die vielen Impfdurchbrüche und ein nötiger Booster deuten sehr darauf hin.
- ... wahrscheinlich noch mehr, was mir jetzt nicht in den Sinn kommt.

Im Moment versucht man 'Ungeimpfte' davon zu überzeugen, dass die 'Impfung' wirkt und den bereits 'Geimpften' muss schonend beigebracht werden, dass sie nur beschränkt oder gar nicht wirkt und sie sich deshalb boostern lassen müssen mit etwas, das wieder nicht lange oder gar nicht wirkt. [Stand Ende 2021]

Gesetze, welche Corona-Massnahmen betreffen

Die Nürnberger Gesetze gegen

'*Verbrechen gegen die Menschlichkeit*'

Anlass für den *Nürnberger Gesetzes-Kodex* waren die während der Zeit des Nationalsozialismus im Namen der medizinischen Forschung begangenen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, insbesondere «verbrecherische medizinische Experimente» und Zwangssterilisationen.

Der Nürnberger Kodex ist eine zentrale, aktuell heute angewandte ethische Richtlinie zur Vorbereitung und Durchführung medizinischer, psychologischer und anderer Experimente am Menschen. Er gehört seit seiner Formulierung in der Urteilsverkündung im Nürnberger Ärzteprozess (1946/47) insbesondere zu den medizinethischen Grundsätzen in der Mediziner Ausbildung (ähnlich wie das Genfer Gelöbnis).

Die zehn Punkte des Nürnberger Kodex von 1947

(Stellungnahme des I. Amerikanischen Militärgerichtshofes über **«zulässige medizinische Versuche»**):

1. Die freiwillige Zustimmung der Versuchsperson ist unbedingt erforderlich. Das heißt, dass die betreffende Person im juristischen Sinne fähig sein muss, ihre Einwilligung zu geben; dass sie in der Lage sein muss, **unbeeinflusst durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges**, von ihrem Urteilsvermögen Gebrauch zu machen; dass sie das betreffende Gebiet in seinen Einzelheiten hinreichend kennen und verstehen muss, um eine verständige und informierte Entscheidung treffen zu können. Diese letzte Bedingung macht es notwendig, dass der Versuchsperson vor der Einholung ihrer Zustimmung das Wesen, die Länge und der Zweck des Versuches klargemacht werden; sowie die Methode und die Mittel, welche angewendet werden sollen, alle Unannehmlichkeiten und Gefahren, welche mit Fug zu erwarten sind, und die Folgen für ihre Gesundheit oder ihre Person, welche sich aus der Teilnahme ergeben mögen. Die Pflicht und Verantwortlichkeit, den Wert der Zustimmung festzustellen, obliegt jedem, der den Versuch anordnet, leitet oder ihn durchführt. Dies ist eine persönliche Pflicht und Verantwortlichkeit, welche nicht straflos an andere weitergegeben werden kann.
2. Der Versuch muss so gestaltet sein, dass fruchtbare Ergebnisse für das Wohl der Gesellschaft zu erwarten sind, welche nicht durch andere For-

schungsmittel oder Methoden zu erlangen sind. Er darf seiner Natur nach nicht willkürlich oder überflüssig sein.

3. Der Versuch ist so zu planen und auf Ergebnissen von Tierversuchen und naturkundlichem Wissen über die Krankheit oder das Forschungsproblem aufzubauen, dass die zu erwartenden Ergebnisse die Durchführung des Versuchs rechtfertigen werden.
4. Der Versuch ist so auszuführen, dass alles unnötige körperliche und seelische Leiden und Schädigungen vermieden werden.
5. Kein Versuch darf durchgeführt werden, wenn von vornherein mit Fug angenommen werden kann, dass es zum Tod oder einem dauernden Schaden führen wird, höchstens jene Versuche ausgenommen, bei welchen der Versuchsleiter gleichzeitig als Versuchsperson dient.
6. Die Gefährdung darf niemals über jene Grenzen hinausgehen, die durch die humanitäre Bedeutung des zu lösenden Problems vorgegeben sind.
7. Es ist für ausreichende Vorbereitung und geeignete Vorrichtungen Sorge zu tragen, um die Versuchsperson auch vor der geringsten Möglichkeit von Verletzung, bleibendem Schaden oder Tod zu schützen.
8. Der Versuch darf nur von wissenschaftlich qualifizierten Personen durchgeführt werden. Größte Geschicklichkeit und Vorsicht sind auf allen Stufen des Versuchs von denjenigen zu verlangen, die den Versuch leiten oder durchführen.
9. Während des Versuches muss der Versuchsperson freigestellt bleiben, den Versuch zu beenden, wenn sie körperlich oder psychisch einen Punkt erreicht hat, an dem ihr seine Fortsetzung unmöglich erscheint.
10. Im Verlauf des Versuchs muss der Versuchsleiter jederzeit darauf vorbereitet sein, den Versuch abubrechen, wenn er auf Grund des von ihm verlangten guten Glaubens, seiner besonderen Erfahrung und seines sorgfältigen Urteils vermuten muss, dass eine Fortsetzung des Versuches eine Verletzung, eine bleibende Schädigung oder den Tod der Versuchsperson zur Folge haben könnte.

Erwägungen aus ortskirchlicher Sicht:

Coronabrief Nr. 42 von unserer Kantonalkirche; Zertifikatspflicht; 13.9.2021

Wie gehen wir in Ebikon damit um?

- Unser Synodalrat schreibt, dass eine generelle Zertifikatspflicht (ZPf.) dem Grundrecht zuwider laufe. Generelle Unterstellung unserer Anlässe unter ZPf. ist grundrechtswidrig. Daher Gottesdienste zwecks freier Religionsausübung möglichst nicht der ZPf. unterstellen und auch andere Anlässe.

Wir schätzen das so ein:

- Als christliche Kirche sind wir zuerst Jesus Christus verpflichtet; seinem Vorbild, Geist und Wort. Die ZPf. widerspricht dem gelebten Evangelium von Jesus Christus, unserem Gewissen und dem ersten Artikel unserer Kirchenverfassung (siehe unterhalb).
- Diese ZPf. spaltet unsere im Grunde *Solidarische Gesellschaft* in eine Zwei-Klassen-Gesellschaft, um nicht zu sagen 'Apartheid'; die Gleichbehandlung wird abgeschafft, die Bewegungsfreiheit eingeschränkt

und Menschen werden mit viel Druck (die ZPf. erzeugt viel davon) in eine experimentelle Gen-Impfung gedrängt. Das widerspricht dem Nürnberger-Codex Art.1.

- Die ZPf. widerspricht unserer Ansicht nach zu sehr dem Grundgesetz in unserer Bundesverfassung (Art.8; Art. 10; Art. 12); es dürfte die ZPf. juristisch + mitmenschlich gesehen gar nicht geben.
 - Bei grösseren Anlässen, welche nur mit ZPf. möglich sind, müssten wir einen zu grossen Aufwand treiben, um alle Zertifikate zu prüfen; das dürfte personell und organisatorisch kaum möglich sein.
 - Falls wir Zertifikate prüfen müssten, dann täten wir dies mit *Augenmass* (vgl. dazu Regeln für Freikirchen). Wenn z.Bsp. jemand sein Zertifikat vergessen hat oder auf seine Grundrechte besteht, wird diese Person mit einer Hygienemaske ausgestattet hereingelassen.
-

Kirchenverfassung

1. Wesen und Beziehungen

§ 1 Grund und Auftrag

- ¹ Die Evangelisch-Reformierte Kirche hat ihren Grund in Jesus Christus. Einen anderen Grund kann niemand legen. (1. Korinther 3,11)
 - ² Die Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Luzern (im Folgenden «Landeskirche») lebt aus Gottes befreiender Zuwendung zur Welt und zu den Menschen [ALLEN Menschen, vgl. Absatz 4]. Sie hat den Auftrag, das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat zu bezeugen.
 - ³ Die Landeskirche nimmt namentlich in Gottesdiensten durch Verkündigung auf Grundlage der Bibel und das Feiern der Sakramente, im Religionsunterricht, in der Diakonie und Seelsorge ihren kirchlichen und gesellschaftlichen Auftrag wahr. Sie gibt den Glauben an die heutige Generation und an nachfolgende Generationen weiter.
 - ⁴ Sie lebt als Volkskirche eine auf Christus gegründete und in ihm versöhnte Gemeinschaft, die alle Menschen einlädt, unabhängig von ihrem sozialen oder kulturellen Hintergrund.
 - ⁵ Sie versteht ihren Missionsauftrag darin, in Hoffnung und Vertrauen auf das Evangelium ihre Verantwortung in der Welt wahrzunehmen und dabei Gemeinschaft mit anderen Menschen zu suchen.
 - ⁶ Sie tritt ein für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.
-

Bundesverfassung der Schweiz

Art. 8 Rechtsgleichheit

- 1 Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- 2 Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.
- 3 Mann und Frau sind gleichberechtigt. Das Gesetz sorgt für ihre rechtliche und tatsächliche Gleichstellung, vor allem in Familie, Ausbildung und Arbeit. Mann und Frau haben Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit.
- 4 Das Gesetz sieht Massnahmen zur Beseitigung von Benachteiligungen der Behinderten vor.

Art. 10 Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit

- 1 Jeder Mensch hat das Recht auf Leben. Die Todesstrafe ist verboten.
- 2 Jeder Mensch hat das Recht auf persönliche Freiheit, insbesondere auf körperliche und geistige Unversehrtheit und auf Bewegungsfreiheit.

Art. 11 Schutz der Kinder und Jugendlichen

- 1 Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf *besonderen Schutz ihrer Unversehrtheit* und auf Förderung ihrer Entwicklung.
-

Da gibt es ja auch die allgemein gültigen und allseitig anerkannten und in jedem Fall zu beachtenden **Menschenrechte**. **Artikel sieben** legt fest.

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

Menschenrechte:

Artikel 18

Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, seine Religion oder seine Weltanschauung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.

Artikel 19

Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Artikel 20

1. Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln und zu Vereinigungen zusammenzuschließen.
 2. Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.
-